



Philosophisch-Historische Fakultät

Bachelor Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Bachelorstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienfachs Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

Modul Einführung in die Kunstgeschichte

34943-01	+ Vorlesung: Einführung in die Kunstgeschichte: Von der Spätantike bis zur Gegenwart	2 KP
Dozierende	Simon Baier Andreas Beyer Markus Klammer Barbara Schellewald Ralph Ubl	
Zeit	Mo 12:15-14:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
Beginndatum	17.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)	
Inhalt	Ausgehend von ausgewählten Kunst- und Bauwerken aus der Region Basel werden die Professorinnen und Professoren des Kunsthistorischen Seminars ihr jeweiliges Fachgebiet vorstellen und zugleich einen Einblick in die wissenschaftlichen Methoden sowie in übergreifende historische und systematische Problemzusammenhänge der Kunstgeschichte bieten. Die Vorlesung ist verpflichtend für Studierende im BA, und es wird mit Nachdruck empfohlen, sie im ersten oder zweiten Semester zu besuchen. Der erste Termin ist der Vorstellung des Kunsthistorischen Seminars, der letzte einer schriftlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung gewidmet.	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.	
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona erwünscht.	

34757-01	Übung: Einführung in die Werkbetrachtung	3 KP
Dozierende	Felix Vogel	
Zeit	Fr 12:00-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Termine: 28.9. / 12.10. / 26.10. / 9.11. / 23.11. / 14.12.	
Beginndatum	28.09.2018	
Intervall	14-täglich	
Angebotsmuster	Jedes Semester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)	
Inhalt	Die genaue Analyse und Beschreibung von Kunstwerken gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen der kunsthistorischen Arbeit und bildet die Basis für jede wissenschaftliche, professionelle und kritische Auseinandersetzung mit bildender Kunst. Werkbetrachtung konzentriert sich zunächst auf die „Funktionsweise“ einzelner Kunstwerke, in dem etwa deren formale, materielle und semantische Eigenschaften genau erschlossen werden. Wie erzeugt ein Werk seine jeweilige Wirkung? Welche Mittel werden dabei eingesetzt? Wie vermittelt es welche Informationen? Wie behauptet ein Kunstwerk seine Autonomie? Welche Beziehung unterhält es mit dem Betrachter, dem Kontext und der Welt?	



Um diese Fragen zu behandeln, muss die eigene Wahrnehmungserfahrung möglichst präzise in Sprache übersetzt werden. Dies schafft die unverzichtbare Grundlage für Interpretation, Theoriebildung und Kritik von Kunst.

Im Kurs werden die grundlegenden Methoden und Instrumente zur präzisen Werkanalyse erlernt, eingeübt und angewendet. Zu diesem Zweck werden exemplarische Werke eingehend studiert, beschrieben und diskutiert. Die Studierenden verfassen zudem eigene Texte zu ausgesuchten Werken.
Der Schwerpunkt der Werkauswahl liegt in der Kunst der Moderne und Gegenwart. Der Kurs wird teilweise vor Originalen stattfinden und Sammlungen sowie aktuelle Ausstellungen in Basler Museen und Ausstellungsräumen berücksichtigen.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Wiederholtes Belegen
Präsenz/E-Learning
Unterrichtssprache
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Lehrveranst.-begleitend
Pass / Fail
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Aktive mündliche Teilnahme ist zwingend (Nichterfüllung führt zu Ausschluss), Werkanalysen (mündlich und schriftlich).
beliebig wiederholbar
Online-Angebot fakultativ
Deutsch
Beschränkte Teilnehmerzahl (max. 20). Anmeldung über Mona notwendig.

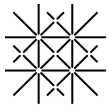
Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie

37590-01 Proseminar: Ikonographie 3 KP

Dozierende	Axel Christoph Gamp
Zeit	Mi 08:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	19.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft)
Inhalt	Das Proseminar soll die Grundlagen der Ikonographie vermitteln, einer der zentralen Methoden der Kunstgeschichte. Sie dient zur inhaltlichen Beschreibung und Deutung von Werken der Bildenden Kunst. Im Proseminar wird die Methode vorgestellt und an Werken der Bildenden Kunst aus allen Gattungen und aus verschiedenen Zeiten angewandt. Im Vordergrund steht zunächst die christliche Ikonographie, d.h. die Darstellungen von Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Ihr folgt die Ikonographie profaner Themen. Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Teil, in dem die Studierenden selber ein ikonographisches Thema erarbeiten müssen.
Literatur	- Frank Büttner und Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006. - Engelbert Kirschbaum: Lexikon der christlichen Ikonographie; 8 Bde, Rom 1994. - Gabriele Kopp-Schmidt, Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004. - Sabine Poeschel, Handbuch der Ikonographie. Sakrale und profane Themen der bildenden Kunst, Darmstadt 2007. - Gertrud Schiller: Ikonographie der Bildenden Kunst; 5 Bde; Gütersloh 1966 ff. - Roelof van Straten, Einführung in die Ikonographie, 3. überarb. Aufl., Berlin 2004.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Erarbeiten eines ikonographischen Themas sowie schriftliche Prüfung am Semesterende.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

16271-01 Tutorat: Ikonographie 2 KP

Zeit	Mo 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	24.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester



Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft)
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Ikonographie.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona und im Proseminar notwendig.

16271-02 Tutorat: Ikonographie 2 KP

Zeit	Mo 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	24.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft)
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Ikonographie.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona und im Proseminar notwendig.

Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten

34756-01 Übung: Einführung in die Praxis kunsthistorischen Arbeitens 3 KP

Dozierende	Henriette Hofmann
Zeit	Fr 12:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Termine: 21.9. / 5.10. / 19.10. / 2.11. / 16.11 / 7.12.
Beginndatum	21.09.2018
Intervall	14-täglich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)
Inhalt	Die Analyse von Kunstwerken setzt Informationen voraus. Der Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die dazu benötigt werden, um solche Informationen zu recherchieren und sie kritisch zu prüfen, um sie am Ende für einen Text oder einen Vortrag verwenden zu können. Wie arbeite ich mit den spezifischen Bibliotheken und ihren Datenbanken, sei es vor Ort oder im Netz? Wie gehe ich mit digitalen Reproduktionen um? Wo finde ich gute Abbildungen von Kunstwerken, wie verlässliche Informationen zu ihnen? Und abschliessend: Wie zitiere ich solche Quellen richtig und in welcher Form muss ich sie angeben? Der Kurs führt in solche Techniken ein und verweist auf die für die Kunstgeschichte zentralen Datenbanken und ihre Verwendung. Wir besuchen Bibliotheken, Archive und Museen vor Ort, um deren Arbeitsweise im Detail kennenzulernen.



Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Übungsaufgaben und regelmässige Teilnahme.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Über Mona notwendig.

Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei

37589-01 Proseminar: Malerei 3 KP

Dozierende	Dominique Laleg
Zeit	Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	21.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei (BSF - Kunstgeschichte)
Lernziele	

Inhalt	<p>Der Kurs bietet eine epochenübergreifende Einführung in den Themenbereich der Malerei und ihre Gattungen. Ausgehend von zentralen kunsthistorischen Fragen, Methoden und Zugängen vermittelt das Proseminar grundlegendes Wissen und analytische Kompetenzen zur Malerei und ihrer Geschichte vom späteren Mittelalter bis zur Gegenwart.</p> <p>Einerseits werden medienspezifische Fragen und Probleme der malerischen Darstellungsweise behandelt: Was sind die besonderen Eigenschaften des gemalten Bildes? Wo liegen sein Potenzial, seine Grenzen und Probleme? Wir analysieren zu diesem Zweck ausgewählte Werke der europäischen Malereigeschichte unterschiedlicher Gattungen, wobei es weniger um die Identifizierung der im Bild dargestellten Motive geht, als vielmehr um die genaue Analyse und Beschreibung der Art und Weise der Darstellung. Wie sind die gestalterischen Mittel, wie etwa Komposition, Perspektive und Farbe eingesetzt und welches Ziel wird mit ihnen verfolgt? Wie kann ein gemaltes Bild eine Geschichte erzählen oder andere Weisen der Zeitlichkeit ausdrücken? Inwiefern zeigt sich in der malerischen Darstellung das jeweilige Selbstverständnis des Künstlers/der Künstlerin? Welche Rolle spielt die jeweilige Beziehung des Bilds zum Betrachter/zur Betrachterin?</p> <p>Andererseits erarbeiten wir Grundlagen der kunsthistorischen Untersuchungsmethoden und Theorien zur Malerei, indem wir wichtige Grundlagentexte lesen und diskutieren. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie malerische Darstellungsweisen in Verbindung gebracht werden mit historischen, theologischen und philosophischen Voraussetzungen. Wie hängt Malerei und ihre Herstellung mit grossen sozialen und geistesgeschichtlichen Veränderungen zusammen und wie lassen sich diese am Bild selbst erkennen und beschreiben?</p> <p>Der Kurs verfolgt nicht das Ziel einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Malerei zu leisten, sondern vermittelt die für das weitere Studium notwendigen Kompetenzen zur selbstständigen wissenschaftlichen Analyse von Malerei, die mittels exemplarischer Fragestellungen und anhand ausgesuchter Werkbeispiele erarbeitet werden.</p>
Literatur	Wird zu Beginn und im Laufe des Semesters bekanntgegeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Das Proseminar wird mit einer schriftlichen Klausur in der Prüfungswoche abgeschlossen. Während des Semesters ist die wöchentliche Lektüre von Texten, die aktive mündliche Teilnahme an der Diskussion und das Verfassen von kürzeren schriftlichen Aufgaben Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ



Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur

37592-01	Proseminar: Skulptur	3 KP
Dozierende	Markus Rath	
Zeit	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	18.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Semester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur (BSF - Kunstgeschichte)	
Inhalt	Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklungen dreidimensionaler Bildwerke im zweiten nachchristlichen Jahrtausend. Neben ihrer stilistischen Bestimmung und Analyse (Material, Technik, Deutung, Verwendung) werden anhand von ausgewählten Beispielen Funktionen und Wirkungen von Skulpturen und Plastiken verfolgt und kritisch geprüft. Der Einblick in die verschiedenen, sich historisch wandelnden Formen und Aufgaben der Skulptur, ihre religiösen und profanen Ausprägungen, soll nicht nur ein Verständnis für die sozialen und ästhetischen Aufgaben der Gattung vermitteln, sondern darüber hinaus Fragen nach Abhängigkeit und Autonomie (vom umgebenden Raum, der Darstellungstradition, Ikonographie etc.) von Skulptur allgemein beantworten.	
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Fritz Baumgart: Geschichte der abendländischen Plastik. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Köln 1957.- Kurt Badt: Das Wesen der Plastik, in: ders., Raumphantasien und Raumillusionen. Das Wesen der Plastik, Köln 1963, S. 135–172.- Christian Beutler: Statua. Die Entstehung der nachantiken Statue und des europäischen Individualismus, München 1982.- Peter Bloch (Hrsg.), Bronzen. Von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin 1983.- Georges Duby/Jean-Luc Daval (Hrsg.): Skulptur. Von der Antike bis zum Mittelalter; Von der Renaissance bis zur Gegenwart, 2 Bde., Köln 2010.- Stefan Dürre: Das große Lexikon der Skulptur. Bildhauer - Epochen - Themen - Techniken, Leipzig 2007.- Uwe Geese: Skulpturen: Romanik - Gotik - Renaissance - Barock, Berlin 2004.- Nicholas Penny: Geschichte der Skulptur. Material, Werkzeug, Technik, Leipzig 1995.- John Pope-Hennessy (Hrsg.): A History of Western Sculpture, 4 Bde., London 1967-1969.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	aktive mündliche Teilnahme, Textvorbereitung, Kurzreferat, Abschlussprüfung.	
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur

37591-01	Proseminar: Architektur	3 KP
Dozierende	Heidrun Feldmann	
Zeit	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	20.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Semester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)	
Inhalt	Seit der Etablierung der Kunstgeschichte als Wissenschaft bildet die Gattung der Architektur einen bedeutenden Gegenstandsbereich kunsthistorischer Forschungen. Anhand ausgewählter Bauwerke soll die Lehrveranstaltung ein grundlegendes Verständnis für die Gattung der Architektur vermitteln. Dabei sollen verschiedene Baustile genauso vorgestellt und diskutiert werden wie Elemente der Kontinuität und des Wandels bezüglich der Bauformen und Bauaufgaben. Für die Arbeit mit wissenschaftlichen Texten und das eigenständige mündliche wie	



schriftliche Beschreiben architektonischer Werke ist es des Weiteren unerlässlich, über einen Grundstock an Fachvokabular zu verfügen, mit dem sich Bautypen sowie einzelne Bauteile gezielt benennen und exakt charakterisieren lassen. Die Vermittlung wichtiger architekturenspezifischer Termini wird im Proseminar mit der eingehenden Behandlung der einzelnen Bauwerke einhergehen.

Darüber hinaus soll die Einführungsveranstaltung aber auch Raum für die Diskussion allgemeiner Fragestellungen bieten: Wie lässt sich «Architektur» generell definieren? Welche Beziehungen bestehen zwischen ihr und anderen Gattungen der bildenden Kunst? Wann ist Architektur Kunst und wann nicht? Und schliesslich: Welche Schwierigkeiten stellen sich dem Kunsthistoriker bei der Beschäftigung mit Architektur und wie kann er sinnvoll mit ihnen umgehen?

Literatur	- Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, 5. Aufl., Darmstadt 2009. - Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009. - Koepf, Hans; Binding, Günther: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005. - Müller, Werner; Vogel, Gunther (Hrsg.): dtv-Atlas Baukunst, 2 Bde., München 2013/2015.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	- Aktive Mitarbeit und Textlektüre - Verfassen kürzerer Texte (Baubeschreibungen) - Klausur
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.
Bemerkungen	Diese Lehrveranstaltung wird von einem Tutorat begleitet, das der Wiederholung und Vertiefung des im Proseminar behandelten Stoffes dient. Der Besuch des Tutorats wird dringend empfohlen und ist für BA-Studierende verpflichtend.

17134-01	Tutorat: Architektur	2 KP
Zeit	Di 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	25.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Semester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)	
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Architektur	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar	

17134-02	Tutorat: Architektur	2 KP
Zeit	Di 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	25.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Semester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)	
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	



Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Architektur
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar

Modul Mittelalter

52201-01	Seminar: Mittelalter ausgestellt - Zur Ausstellungspraxis mittelalterlicher Artefakte	3 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	19.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar wendet sich der unterschiedlichen Ausstellungspraxis mittelalterlicher Kunst zu. Dabei geht es sowohl um die museale Präsentation seit ihren Anfängen wie auch um grosse Ausstellungsprojekte im 20. und 21. Jahrhundert, die durch eine thematische Konzentration gekennzeichnet sind. Leitlinien dieser Präsentationen wie auch die ihnen zugrundeliegenden Mittelalterkonzepte sollen aufgedeckt werden und zugleich im Kontext wissenschaftlicher Erschliessung profiliert werden. Dabei geht es auch um die Frage, ob eine Kohärenz zwischen der Ausstellungspraxis auf der einen Seite und aktuellen Forschungsfragen (oder auch formulierten Mittelalterbildern) erzielt wird und werden kann. Das Verhältnis zwischen der Kunstgeschichte und anderen Disziplinen wird dabei ebenfalls zu berücksichtigen sein. Neben einer eher theoretischen Sondierung dieses Feldes sollen zudem aktuelle Projekte in den Fokus rücken. Das Seminar zielt letztendlich darauf ab, die sich in den Ausstellungsformen wie auch -formaten divergierenden und sich wandelnden Mittelalterbilder zu eruieren.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung auf Mona notwendig.	

52187-01	+ Vorlesung: Mittelalterkonstruktionen im 19. und 20. Jahrhundert in den Wissenschaften und Künsten	2 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit	Di 12:15-14:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
Beginndatum	18.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Inhalt	Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Die Vorlesung konzentriert sich nicht auf die lange Phase der Wiederentdeckung mittelalterlicher Artefakte bzw. ihrer anhaltenden Präsenz, sondern fokussiert auf eine Phase, in der sich eine substantielle Koppelung zwischen der wissenschaftlichen Erschließung einerseits und der Aufmerksamkeit von Künstlern ausmachen lässt. Dabei wird es nicht allein um die Etablierung der universitären Kunstgeschichte und ihrem Wandel bis zur Zeit des Zweiten Weltkrieges gehen, sondern auch um die eine mehr oder minder systematische Erkundung mittelalterlicher Kunst durch Reisende, Restauratoren und andere mehr als nur laienhaft interessierte Personen. Auf der anderen Seite geht es um Künstler, die bei ihrer eigenen Produktion sich von diesen Erkundungen inspirieren lassen und in der mittelalterlichen Bildwelt theoretische Konzepte umgesetzt sehen, die ihren eigenen Vorstellungen nahekommen. In einzelnen Kontexten lassen sich personelle Netzwerke identifizieren, in denen wissenschaftliche Rezipienten und Künstler in einem engen Austausch stehen. Innerhalb dieser Prozesse werden durchaus voneinander divergierende Mittelalterbilder konstruiert, die national motiviert sein können, aber auch durch andere Leitlinien geprägt worden sind. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, sowohl die Netzwerke zu profilieren wie auch deren jeweilige Mittelalterbilder zu umreissen.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52333-01	Übung: Vergleichendes Sehen		3 KP
	Dozierende	Barbara Schellewald	
	Zeit	Do 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	20.09.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	In Zeiten der Digitalisierung ist der Eindruck entstanden, dass man sich mittels digitalisierter Bilder mittelalterliche Artefakte bestens jenseits der Originale erschliessen kann. Während dieser Eindruck in Hinblick auf so manches Detail sicherlich zutrifft, bleibt freilich eine substantielle Differenz zum Original bestehen, die sich unter anderem mit Stichworten wie Grössenverhältnisse, Massstab, materielle Beschaffenheit, Oberflächensubstanz wie auch farbliches Erscheinungsbild und Subtilität umreissen lässt. In der Übung soll es darum gehen, diese Differenzen augenscheinlich werden zu lassen und damit die Relevanz der originalen Artefakte wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Wir werden uns dabei auf die in Basler Sammlungen beheimateten Objekte konzentrieren können, die einen hervorragenden Einblick in diese Problematik gewähren. Im Zentrum stehen sowohl Malerei, Skulptur wie auch Goldschmiedearbeiten und Handschriften. Eine kleine Exkursion in die Bibliothek nach St. Gallen wird diese Problematik auf besondere Weise vergegenwärtigen, da die Handschriften durch ein vorzügliches Digitalisierungsprojekt umfassend publiziert sind.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.	
	Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

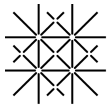
Modul Frühe Neuzeit

52195-01	Seminar: Aby Warburg - Lektüren		3 KP
----------	---------------------------------	--	------



Dozierende	Andreas Beyer
Zeit	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	19.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Seminar widmet sich dem Kunst- und Kulturhistoriker Aby Warburg (1866-1929), dem Begründer der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg in Hamburg (seit 1933: London). Warburgs Schriften - die kritische Gesamtausgabe seines Werks ist noch nicht abgeschlossen - haben entscheidend beigetragen zur Ausbildung der Kulturwissenschaft am Beginn des 20. Jahrhunderts und namentlich die ikonologische Denkschule folgenreich beeinflusst. Das Seminar wird sich zentralen Aufsätzen Warburgs zuwenden, diese einer kritischen Lektüre unterziehen, in ihrem historischen Kontext würdigen und auf ihre Aktualität hin befragen.
Literatur	Unverzichtbar (und nicht nur zur Lektüre, sondern auch zum Erwerb durch die Studierenden dringend empfohlen) ist die soeben erschienene Taschenbuchausgabe: Aby Warburg: Werke in einem Band. Auf der Grundlage der Manuskripte und Handexemplare herausgegeben und kommentiert von Martin Tremel, Sigrid Weigel und Perdita Ladwig, Suhrkamp Verlag, Berlin 2018.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52196-01	Seminar: Tiere der Renaissance		3 KP
Dozierende	Markus Rath		
Zeit	Mi 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131		
Beginndatum	19.09.2018		
Intervall	wöchentlich		
Angebotsmuster	einmalig		
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte		
Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)		
Inhalt	Affe, Löwe, Hund und Pferd – das Repertoire animalischer Bezugnahmen und symbolischer Verwicklungen in der Kunst der Renaissance ist ebenso komplex wie facettenreich. Lagern mittelalterliche Darstellungen insbesondere naturkundlich-allegorischen Texten wie jenem des frühchristlichen Physiologus zugrunde, wurde nun, durch das Studium von Gestalt und wesenshaften Zügen, auch ein neues Bild des Tieres erlangt. Die naturnahen Tierdarstellungen der Neuzeit, bei welchen Antonio Pisanello im Süden und Albrecht Dürer im Norden eine Vorreiterrolle einnehmen sollten, fanden in unterschiedlichsten Darstellungszusammenhängen ihre sinntragende Rolle. Dabei beförderten sie, neben der Umsetzung tradierter theologischer Themen (Schöpfung, Arche Noah, HI. Eustachius etc.) und profaner Sujets (Jagd, Sinnesdarstellungen etc.) auch die Ausbildung neuartiger Bildgattungen wie das Stillleben, das Tierstück oder die Tierlandschaft (Roelant Savery). Dabei wurde den Tierdarstellungen häufig eine genuin symbolische Bedeutung zugemessen. Leon Battista Alberti trug den „König der Tiere“ im Namen, wohl auch in Bezug auf den Löwen von Florenz, den Marzocco, aufgestellt auf der Piazza della Signoria vor dem Palazzo Vecchio. Dieser wurde als Symbol der Freiheit gesehen und von Donatello in seine wohl bekannteste		



Gestalt überführt. Das Verweisspektrum animalischer Darstellungen erweist sich gerade im Feld der Skulptur – vom Reiterstandbild des Gattamelata bis zu den tiermotivischen Kleinbronzen und Tonplastiken von Giambologna, Andrea Riccio oder Bernard Palissy – als besonders vielfältig.

Schließlich werden Kulturtechniken wie die domestizierende Tierhaltung in Menagerien bzw. Dressur und die Jagd sowie ihre bildliche Umsetzung in den Fokus des Seminars gerückt. So kann die Jagd, wie sie im 15. Jahrhundert etwa in den Tres riches Heures des Duc de Berry und später in monumentalen Gemälden von Peter Paul Rubens, Anthonis van Dyck oder Frans Snyders anzutreffen ist, neben allen genrehaften Bezugnahmen stets auch auf eine allgemeine Beherrschung der Natur durch eine kunstvolle techné verweisen.

Literatur

- Borgards, Roland (Hg.): Tiere: Kulturwissenschaftliches Handbuch, Stuttgart 2016.
- Bowron, Edgard Peters u. a.(Hg.): Best in Show. The Dog in Art from the Renaissance to Today, Houston 2006.
- Clark, Kenneth: Animals and Men, London 1977.
- Cuneo, Pia (Hg.): Animals and Early Modern Identity, Basingstoke 2014.
- Felfe, Robert: Naturform und bildnerische Prozesse. Elemente einer Wissensgeschichte in der Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts, Berlin 2015.
- Gramaccini, Norberto: Riccios Tiere und die Theorie des Naturabgusses seit Cennino Cennini, in: Ausst. Kat.: Natur und Antike in der Renaissance, Liebighaus, Frankfurt a. M. 1985, S. 198–226.
- List, Claudia: Tiere. Gestalt und Bedeutung in der Kunst, Stuttgart 1993.
- Sass, Maurice (Hg.): Hunting without Weapons. On the Pursuit of Images, Berlin/Boston 2017.
- Schneider, Norbert: Tiermalerei der Frühen Neuzeit. Eine Skizze, Karlsruhe 2011.
- Schulze, Sabine/Conrad Dennis (Hg.): Ausst. Kat.: Tiere. Respekt / Harmonie / Unterwerfung, MKG Hamburg, München 2017.
- Spickernagel, Ellen: Der Fortgang der Tiere. Darstellungen in Menagerien und in der Kunst des 17.–19. Jahrhunderts, Köln 2010.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

aktive mündliche Teilnahme, Textvorbereitung, Kurzreferat

Wiederholtes Belegen

keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig. Bei zu vielen Anmeldung gegebenenfalls Auswahl durch Exposé.

52194-01 Seminar: Tilman Riemenschneider und die Skulptur in Deutschland am Beginn der Neuzeit 3 KP

Dozierende

Andreas Beyer

Zeit

Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

Beginndatum

18.09.2018

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Das Seminar widmet sich dem Bildschnitzer und Bildhauer Tilman Riemenschneider (ca. 1460-1531), einem Künstler, der am Übergang zwischen Gotik und Renaissance zu einer ganz unverwechselbaren und folgenreichen Bildsprache gefunden hat. Das monographisch angelegte Seminar wird sich mit Fragen des Stils, des Materials, der Ikonographie und Auftraggeberschaft gleichermaßen befassen. Auch wird die bedeutende Rolle, die Riemenschneider im politischen Leben seiner Zeit zukommt, in den Blick genommen und sein Werk mit dem seiner Zeitgenossen, namentlich Veit Stoß, ins Verhältnis gesetzt.

Literatur

Grundlegend ist die Studie von Michael Baxandall: Die Kunst der Bildschnitzer. Tilman Riemenschneider, Veit Stoß & ihre Zeitgenossen. München 2004.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52184-01 + Vorlesung: Kunst und technē 2 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Beginndatum	20.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung untersucht Fragen der Produktionsverfahren von Kunstwerken und deren Bezug zur Ästhetik, so wie diese sich im 16. Jahrhundert, namentlich in Italien, zunehmend auch theoretisch gestellt haben. Es geht um den Prozeß der (handwerklichen) Herstellung, wie er sich im Werk selbst artikuliert und zum Gegenstand des betrachtenden Interesses wird.
Literatur	Grundlegend: Robert Klein: L'Esthétique de la Technè, hrsg. von Jérémie Koenig, Paris 2017.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Abschlussprüfung. Schriftliche Klausur in der letzten Semesterwoche (für BA und auch für alle MA Studierende).
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52202-01 Übung: Bildwelten der Vormoderne 3 KP

Dozierende	Martin Gaier
Zeit	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Erste Sitzung im Kunsthistorischen Seminar, Kleiner Seminarraum (im Zwischenstock), alle weiteren Sitzungen im Kunstmuseum Basel.
Beginndatum	19.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Übung bietet die Möglichkeit, Gemälde in ihrer Materialität und Erscheinung eingehend zu betrachten und zu analysieren. Im Vordergrund stehen daher weder die Lektüre von Forschungsliteratur noch das Künstler-Oeuvre, sondern die genaue Wahrnehmung und die sprachliche Auseinandersetzung mit dem Werk. In einer kleinen Gruppe werden wir ausgewählte Beispiele der Malerei aller Gattungen vom 15. bis 19. Jahrhundert im Basler Kunstmuseum anschauen und diskutieren.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme und Übernahme einer Werkbetrachtung.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmerzahl (15 Personen). Anmeldung über Mona notwendig.

52203-01	Übung: Kunst handeln. Geschichte und Gegenwart des Kunstmarkts	3 KP
Dozierende	Kathrin Beer	
Zeit	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	17.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	«The collector (...) is a very rare and special species. They're people who have a quasi religious enthusiasm for art. They look at art and think about art and devote all their waking lives to the pursuit of art.» Leo Castelli (1907-2007) Die Übung wird sich unter anderem mit diesen «special species» beschäftigen und sich fokussiert und neugierig zugleich mit «A brief History» des Kunsthandels, seit dem frühen 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart auseinandersetzen. Der Parcour der Übung beginnt mit dem Kunstmarkt zwischen 1400 und 1530, führt dann zu den Strategien des Kunsthandels im 17. Jahrhundert, der Gründung der Auktionshäuser im 18. Jahrhundert, den wegweisenden Kunsthändlern, Sammlern und Museumsdirektoren des 19. und 20. Jahrhunderts, bis hin zur Gegenwart, einem global agierendem Kunstmarkt mit seinen ÜBER-Sammlern, -Galeristen, -Auktionen und -Messen. Wer sind diese Sammler, Galeristen, Künstler, Kunsthändler, Museumsdirektoren, und Auktionshäuser die den Kunstmarkt bestimmt haben und bestimmen. Was zeichnet sie aus? Was ist signifikant, herausragend und so außergewöhnlich an Ihnen? Ziel der Übung ist es, Studierenden differenziert Einblicke in «Art Market Studies» zu ermöglichen und seminarrelevante kunsthistorische und aktuelle Diskurse zu fördern. Praxisnahe Forschung ist ebenso Gegenstand des Programms, wie der Einblick in die Geschichte und Gegenwart des internationalen Kunsthandels. In ausführlichen Diskussionen sollen ausgesuchte Positionen analysiert und kontextualisiert, eigene Positionen gefunden und Wissen erweitert werden. TAGESEKKURSION Eine Tagesexkursion nach Bern ist an einem Termin im Herbstsemester 2018 geplant. Für diesen Besuch werden 2-3 Sitzungen zu einem Block zusammengefügt. Der Termin wird in der ersten Seminarstunde vereinbart. REFERATSTHEMEN Alle Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben - diese Sitzung ist obligatorisch! - Catterson, Lynn, Dealing art on both sides of the Atlantic, 1860-1940, Serie: Studies in the history of collecting & art markets ; volume 2, Leiden 2017 - Degen, Natasha, The Market; Serie: Documents of contemporary art, London : Whitechapel Gallery 2013 - Findlay, Michael, Vom Wert der Kunst, Prestel, München 2012, - Haskell, Francis, Maler und Auftraggeber. Kunst und Gesellschaft im italienischen Barock. Köln 1996, - Hook, Philip, Rogues' gallery : a history of art and its dealers, London 2017 - North, Michael, Das Goldene Zeitalter. Kunst und Kommerz in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Köln 2001, - Thompson, Don, The \$12 million stuffed shark : the curious economics of contemporary art and auction houses, London 2012 - Wagner, Berit, Bilder ohne Auftraggeber. Der deutsche Kunsthandel im 15. und frühen 16. Jahrhundert. Mit Überlegungen zum Kulturtransfer. Petersberg 2008/2015	
Literatur		

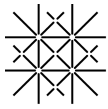


Leistungsüberprüfung	Diese Publikationen / Texte dienen der Orientierung und Vorbereitung.
Skala	Lehrveranst.-begleitend
Wiederholungsprüfung	Pass / Fail
An-/Abmeldung	keine Wiederholungsprüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich - Aktive und regelmässige Teilnahme - Übernahme eines Referats (20 Min) - innovative Recherche, ausführliche, neuste Bibliographie, klar strukturierte Präsentation, differenziert strukturiertes Handout (an Dozentin spätestens 1 Woche vor dem Termin). - Sprechstunde: 2 Wochen vor dem Referatstermin zu Besprechung des Referates
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Moderne / Gegenwart

52192-01 Seminar: "Jeder unmoralische Baum..." - Ästhetik der Landschaft im langen 19. Jahrhundert 3 KP

Dozierende	Malika Maskarinec Elias Wagner
Zeit	Di 10:15-12:00 Rheinsprung 11, Forum 208
Beginndatum	18.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Deutsche Philologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Englisch) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Französisistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Italianistik) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Nordistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Auffassung eines Ausschnitts der Welt als Landschaft fügt das unverbundene Nebeneinander der Dinge zu einer «Einheit ohne Ganzheit» (Martin Seel). Dass Georg Simmel dies einen «eigentümlichen geistigen Prozess» nannte, weist darauf hin, dass das Landschaftsbild immer eine Reflexion und Bestimmung des Verhältnisses von Menschen zu ihrer naturhaften Umwelt vornimmt und den Verlauf der Grenze zwischen Kultur und Natur sondiert. Im Seminar untersuchen wir die sich wandelnde Ästhetik der Landschaft in Bildern und Schriften des 19. Jahrhunderts. Ausgehend von Landschaftsbegriffen des späten 18. Jahrhunderts, der Nobilitierung der Gattung in der Romantik und der damit verbundenen Neuerungs-dynamik soll deutlich werden, auf welche Weisen Landschaftskunst Reaktionen auf die anbrechende Moderne, Prozesse der Urbanisierung und Industrialisierung, mechanische Bildproduktionstechniken, Tourismus, epistemische Praktiken von Natur- und Erdgeschichtsforschung oder auf die theologische Herausforderung der Säkularisierung hervorbrachte. Das Spektrum dieser Reaktionen umfasst reaktionäre Kompensationen der gefühlten Entfremdung von der Natur, ästhetische Umsetzungen eskapistischer Fantasien, produktive Neudefinitionen der Gattung oder auch die Entstehung eines neuen ökologischen Bewusstseins. Das Seminar untersucht diverse Formate und Medien vom Landschaftsbild zusammen mit literarischen und philosophischen Texten, um das Thema aus historischer und theoretischer Perspektive zu erschliessen.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend



Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52193-01 Seminar: Autonomie 3 KP

Dozierende	Felix Vogel
Zeit	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	18.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorstellung der Autonomie der Kunst stellt spätestens seit dem Ende des 18. Jahrhunderts ein zentrales Problem der Kunstgeschichte und -theorie dar. Das Lektüreseminar verfolgt das doppelte Ziel, einerseits die Geschichte der Autonomie anhand einschlägiger Texte von der Antike bis in die Gegenwart (mit einem Fokus auf die Zeit um 1800 und das 20. Jahrhundert) zu untersuchen, andererseits soll der Autonomieanspruch an konkreten Werken der Kunst und Architektur überprüft werden. Autor_innen des Seminars sind u.a. Leon Battista Alberti, Immanuel Kant, Karl Philipp Moritz, Théophile Gautier, Theodor W. Adorno, Aldo Rossi, Jacques Rancière, Kerstin Stakemeier.
Literatur	Wird bekanntgegeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Wöchentliche Hausaufgabe zur Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52295-01 Seminar: Camera Balcanica. Fotografiegeschichte Südosteuropas 3 KP

Dozierende	Martina Baleva
Zeit	Fr 14:15-18:00 Nadelberg 8, Seminarraum 13 Termine: 21.09., 14-18 02.11., 14-18 16.11., 14-18 23.11., 14-18 07.12., 14-18 14.12., 14-18 21.12., 14-18
Beginndatum	21.09.2018
Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Slavistik
Module	Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte) Wahlbereich Bachelor Geschichte: Empfehlungen (BSF - Geschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen)



Modul Aufbau Geschichte: Südosteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)
 Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)
 Wahlbereich Master Geschichte: Empfehlungen (MSF - Geschichte)
 Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Geschichte Südosteuropas (MSF - Osteuropäische Geschichte)
 Modul Slavische Kulturwissenschaft (MSF - Slavistik)
 Modul Areas: Osteuropa (MSG - Europäische Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2018))
 Modul Profil: Osteuropäische Geschichte (MSG - Europäische Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2018))
 Modul: Areas: Osteuropa (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive)
 Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Lernziele
 Die Studentinnen und Studenten lernen die wichtigsten Fotografen Südosteuropas kennen und haben einen fundierten Überblick über die gemeinsame Fotografiegeschichte der Region. Sie lernen, Inhalte für die Veröffentlichung im Web aufzubereiten.

Inhalt
 Ein zusammenhängender Überblick der Fotografiegeschichte Südosteuropas bleibt bis heute aus. Dabei zeichnet sich dieser geografische Raum durch eine gemeinsame (osmanische) Geschichte aus, die bis in das frühe 20. Jahrhundert hinein die Grundlage für vielfältige regionale Verflechtungen bildete – so auch im Bereich der Fotografie. Nach dem Zerfall des Osmanischen Reichs 1922 und der Errichtung nationaler Staaten in Südosteuropa geriet diese gemeinsame Geschichte aus dem Blick. Dies hatte zur Folge, dass in den Nachfolgestaaten des Osmanischen Reichs Fotografiegeschichte entlang nationaler Grenzen geschrieben wurde. So verfügen wir heute über eine ganze Fülle an einzelnen Fotogeschichten zu Albanien, Bulgarien, Griechenland, Rumänien oder Serbien etwa. Auch liegen Untersuchungen zu den wichtigsten „nationalen“ Fotografen wie die Marubis, die Karastojanovs, Carol Popp de Szathmari oder Anastas Jovanovic vor. Doch wissen wir kaum etwas über die intensiven Beziehungen zwischen diesen Fotografen und noch weniger über ihre Mobilität, die sie sowohl mit Istanbul als auch mit Zentral- und Westeuropa verband. Im Seminar wollen wir den gemeinsamen Wurzeln einer verflochtenen Fotografiegeschichte in Südosteuropa seit den Anfängen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis Ende des Ersten Weltkrieges nachspüren. Zu diesem Zweck erstellen wir eine möglichst umfassende Bibliografie und Informationssammlung, die online publiziert werden sollen. Anhand ihrer soll eine substanzialle Grundlage für die weitere Forschung auf diesem Gebiet geschaffen werden.

Literatur
 Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsüberprüfung
 Lehrveranst.-begleitend

Skala
 Pass / Fail

Wiederholungsprüfung
 keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung
 Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Wiederholtes Belegen
 keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning
 kein spezifischer Einsatz

Unterrichtssprache
 Deutsch

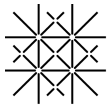
Teilnahmevoraussetzungen
 Die Teilnahme an der ersten Sitzung am 21. September 2018 ist zwingend erforderlich. Ein späterer Einstieg ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats; eigenständige Bild- und Textrecherche; Bereitschaft zur Gruppenarbeit; Interesse an historischer Forschung; Kenntnisse einer südosteuropäischen Sprache sind sehr willkommen, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Bemerkungen
 Aufgrund auswärtiger Verpflichtungen der Dozentin findet das Seminar als Blockveranstaltung im November und Dezember 2018 statt. Die einführende Sitzung findet zu Beginn des Semesters statt, an der die Referatsthemen vergeben werden. Ein späterer Einstieg ins Seminar ist nicht möglich.

52197-01 Seminar: Medium / Media

3 KP

Dozierende Simon Baier
Zeit Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum 18.09.2018
Intervall wöchentlich
Angebotsmuster einmalig
Anbietende Organisationseinheit Fachbereich Kunstgeschichte
Module Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)
 Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Inhalt	In der Theorie der Kunst der Moderne nimmt der Begriff des Mediums eine zentrale Rolle ein. Er bezeichnet das materielle Substrat eines Kunstwerks. Diese Materialität braucht eine Technik, die schliesslich auf ein historisches System der Künste bezogen ist. Erst durch die Bestimmung des Mediums kann ein Kunstwerk seine Fähigkeit realisieren, sich seine Bedingungen zu reflektieren. Diese Möglichkeit wurde als besonderer Modus der Kritik verstanden. Das Medium wurde in dieser Geschichte des Modernismus dabei immer auf seinen Plural – Media – bezogen, ein Plural, der die technischen Massenmedien als Gegensatz zu den Künsten aufruft, ein schwer greifbarer, oftmals immateriell scheinender Medienverbund – für unsere Gegenwart ist es vor allem das Internet – das eine solche Möglichkeit der Künste zur Kritik zu zerbrechen droht. Ist dies der Fall? Zwischen Medium und Media soll also die Geschichte der Kunst der Moderne als Antagonismus nachlesen. Befinden wir uns heute in einer post-medialen, weil digitalen Situation? Das Lektüre-Seminar erarbeitet dazu die für dieses Feld massgeblichen Texte. Klassische Positionen der Kunstkritik und der Kunsttheorie, wie Greenberg, Adorno oder Krauss, werden dabei mit medientheoretischen Positionen, wie zum Beispiel Kittler, in Dialog gesetzt und auf aktuelle Debatten, wie die um die Post-Internet Art, bezogen.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Vorbereitende Lektüre, sowie die Übernahme von Referaten oder Stundenreflexionen.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung auf Mona notwendig.

52199-01 Seminar: Pop Art 3 KP

Dozierende	Sebastian Zeidler
Zeit	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	20.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Pop Art hat die moderne Malerei auf die grenzenlosen Bilderwelten der Massenmedien hin geöffnet und gehört damit zu den scheinbar vertrautesten Vorläufern der Gegenwartskunst. Aber Vertrautheit kann auch blenden. Ziel dieses Seminars ist es, jenseits der üblichen Schlagworte die eigenständigen Leistungen der Künstler und die immer noch verblüffende Komplexität ihrer Werke zu entdecken. Zu den Themen, die wir vertieft oder neu untersuchen wollen, gehören die Zeitlichkeit der Erinnerung bei Robert Rauschenberg; das Verhältnis von Maltechnik und Demokratie und von Hereness und Thereness bei Jasper Johns; die Oszillation zwischen Malerei und Skulptur in Claes Oldenburgs Store; die Grossstadt als Landschaft bei Ed Ruscha; und die Neudefinition des Porträts in Andy Warhols Screen Tests. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Pop Art Nordamerikas und Europas liegen; neben den erwähnten Künstlern kommen zum Beispiel noch Gerhard Richter und James Rosenquist zur Sprache. Die Referatsthemen können diesen geographischen Rahmen gern sprengen. Seminarbegleitend wird eine kleine Exkursion veranstaltet.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch



Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

52185-01	+ Vorlesung: Information, Software. Eine Archäologie des Digitalen für die Kunst der Gegenwart	2 KP
Dozierende	Simon Baier	
Zeit	Mi 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
Beginndatum	19.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Kunst ist heute nicht allein Kapital. Sie zirkuliert zugleich als Information im Netz. Die Expansion digitaler Medien bestimmt gegenwärtig nicht mehr allein Kunst, die sich avancierter Technologie bedient. Sie bestimmt auch alle alten, analogen Kunstformen, wie Skulptur oder Malerei, die immer auch digital distribuiert werden. Umgekehrt nehmen solche analogen Kunstformen bestimmte Strukturen und Bedingungen digitaler Sichtbarkeit in sich auf. Das Digitale ist also präzise das eigentliche Dispositiv künstlerischer Produktion heute. Es artikuliert Kunst einerseits als Ware, die zugänglich, omnipräsent und begehrenswert erscheint. Die digitale Form ermöglicht es aber auch, dass sich die Kunst ihrem Status als singuläres Objekt entziehen kann. Sie eröffnet neue Formen der Einflussnahme und neue Öffentlichkeiten: eine neue Politik. Die Vorlesung geht bis zum Beginn des 20. Jahrhundert zurück. Es sollen Spuren dessen sichtbar werden, wie das materielle Objekt des Kunstwerks durch Diskurse der Informatisierung neu ausgelegt wurde. Die Spaltung des Kunstwerks – zwischen Objekt und Information – wird über die 1970er Jahre bis in die Gegenwart verfolgt, in der das Internet zur zentralen Referenz für jede Form von Bildlichkeit aufgestiegen ist.	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Klausur am Ende des Semesters statt.	
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
52187-01	+ Vorlesung: Mittelalterkonstruktionen im 19. und 20. Jahrhundert in den Wissenschaften und Künsten	2 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit	Di 12:15-14:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
Beginndatum	18.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die Vorlesung konzentriert sich nicht auf die lange Phase der Wiederentdeckung mittelalterlicher Artefakte bzw. ihrer anhaltenden Präsenz, sondern fokussiert auf eine Phase, in der sich eine substantielle Koppelung zwischen der wissenschaftlichen Erschließung einerseits und der Aufmerksamkeit von Künstlern ausmachen lässt. Dabei wird es nicht allein um die Etablierung der universitären Kunstgeschichte und ihrem Wandel bis zur Zeit des Zweiten Weltkrieges gehen, sondern auch um die eine mehr oder minder systematische Erkundung mittelalterlicher Kunst durch Reisende, Restauratoren und andere mehr als nur laienhaft interessierte Personen. Auf der anderen Seite geht es um Künstler, die bei ihrer	



eigenen Produktion sich von diesen Erkundungen inspirieren lassen und in der mittelalterlichen Bildwelt theoretische Konzepte umgesetzt sehen, die ihren eigenen Vorstellungen nahekommen. In einzelnen Kontexten lassen sich personelle Netzwerke identifizieren, in denen wissenschaftliche Rezipienten und Künstler in einem engen Austausch stehen. Innerhalb dieser Prozesse werden durchaus voneinander divergierende Mittelalterbilder konstruiert, die national motiviert sein können, aber auch durch andere Leitlinien geprägt worden sind. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, sowohl die Netzwerke zu profilieren wie auch deren jeweilige Mittelalterbilder zu umreißen.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung
Wiederholtes Belegen
Präsenz/E-Learning
Unterrichtssprache
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Leistungsnachweis
Pass / Fail
eine Wiederholung, Wiederholung zählt
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
keine Wiederholung
Online-Angebot fakultativ
Deutsch
Anmeldung über Mona notwendig.

52186-01 + Vorlesung: Moderne Kunst bis 1945 2 KP

Dozierende
Zeit
Beginndatum
Intervall
Angebotsmuster
Anbietende Organisationseinheit
Module

Sebastian Zeidler
Mo 16:15-18:00 Alte Universität, Hörsaal -101
17.09.2018
wöchentlich
einmalig
Fachbereich Kunstgeschichte
Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Der zeitliche Rahmen dieser Vorlesung reicht vom Impressionismus um 1870 bis zum Zweiten Weltkrieg. Auch in der modernen Kunst war das ein Zeitalter der Revolutionen, die bis in unsere Gegenwart hinein nachwirken. Der Ursprung der abstrakten Malerei, die Erfindung des Ready-Mades, die Fabrikation von Bildern aus Massenmedien: sie alle fallen in diese Epoche.

Die Vorlesung wird einen chronologischen Überblick bieten und aus der Fülle des Materials einige Hauptthemen herausarbeiten. Dazu gehören unter anderem das Bild der Grossstadt von Manet bis zum Surrealismus; die Verwandlung der Skulptur von Darstellung in Material bei Rodin und Brancusi; und die Entwicklung neuer Formen politischer Kunst im Dadaismus und im russischen Konstruktivismus.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung
Wiederholtes Belegen
Präsenz/E-Learning
Unterrichtssprache
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Leistungsnachweis
Pass / Fail
eine Wiederholung, Wiederholung zählt
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.
keine Wiederholung
Online-Angebot fakultativ
Deutsch
Anmeldung in Mona notwendig.

52334-01 Übung: Afroamerikanische Kunst seit 1900 3 KP

Dozierende
Zeit
Beginndatum
Intervall
Angebotsmuster
Anbietende Organisationseinheit
Module

Simon Vagts
Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
24.09.2018
wöchentlich
einmalig
Fachbereich Kunstgeschichte
Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Inhalt	Am 26. Februar 2017 wird mit Barry Jenkins' Moonlight zum ersten Mal die Arbeit eines afroamerikanischen Regisseurs mit dem Academy Award in der Kategorie Bester Film ausgezeichnet und damit von vermeintlich höchster Stelle kanonisiert. Dieser Umstand und die ihn umgebenden, identitätspolitischen Debatten um Fragen der Repräsentation (#OscarsSoWhite) zeugen von einer tradierten Ignoranz gegenüber afroamerikanischer Kunst, die dringend kritisch zu hinterfragen ist. Die Lehrveranstaltung versteht sich als Versuch einer Reevalierung und Suche nach einem kunsthistorischen Kanon, der sich dezidiert medien- oder gattungsspezifischer Wertungen verwehrt. Anhand von Fallbeispielen unterschiedlichster Milieus sollen die Werke, ihr Umgang mit Rassismus, Klassismus und Sexismus analysiert, ihre historische Position verortet und ihr kritisches Potential aus heutiger Perspektive entfaltet werden. Dabei werden sowohl bereits etablierte Maler wie Jacob Lawrence und Jean-Michel Basquiat als auch zeitgenössische Künstlerinnen wie Njideka Akunyili Crosby und Sadie Barnett thematisiert. Der Afro-Neorealismus eines Charles Burnett wird genauso in Augenschein genommen wie der Blaxploitation-Film der 70er-Jahre, die avancierte Konzeptkunst von Renee Green genauso wie die afrofuturistischen Performances von Parliament und deren von Public Enemy und Beyoncé Knowles in die Popkultur getragenes Erbe. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf zwei Ausstellungsbesuchen, befassten sich das Kunstmuseum in Basel doch mit zwei der interessantesten Figuren afroamerikanischer Kunst: Sam Gilliam und Theaster Gates. Die Arbeiten werden sowohl aus der Perspektive historischer Texte - unter anderem von Frantz Fanon und Angela Davis -, als auch zeitgenössischer Konzepte von Achille Mbembe und Jeff Chang untersucht.
Literatur	- Bernier, Celeste-Marie, African American Visual Arts, Edinburgh 2008. - Chang, Jeff, Who We Be. The Colorization of America, New York 2014. - Davis, Angela, Women, Race, and Class, London 2001. (1981) - Fanon, Frantz, Schwarze Haut, weiss Masken, Frankfurt am Main 1985. (1952) - Mbembe, Achille, Kritik der schwarzen Vernunft, Berlin 2014. (2. Auflage) - Powell, Richard J., Black Art. A Cultural History, London 2003. (2. Auflage)
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme an Diskussionen, Referat, Protokolle, schriftliche Arbeit.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52336-01	Übung: Gaming und zeitgenössische Kunst	3 KP
Dozierende	Katharina Brandl	
Zeit	Do 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	20.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Über 70 % aller Smartphone-NutzerInnen verwenden ihr Telefon auch als mobile gaming device und haben damit Anteil an einem globalen Markt, dessen Umsätze auf fast 80 Milliarden US-Dollar geschätzt werden. Gaming ist allgegenwärtig: auf unseren Smartphones, im Wohnzimmer als Konsolenspiele, als Alltagsunterhaltung auf Streaming-Plattformen wie Twitch oder als gamifizierte Lernanwendungen im schulischen Umfeld. Die Übung «Gaming und zeitgenössische Kunst» geht von der Ubiquität von Gaming-Praxen in der Populärkultur aus, um sich der Relevanz von bildschirmbasierten Spielpraxen für die Gegenwartskunst zu widmen. Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen bildschirmbasierten Spielen und künstlerischen Arbeiten? Wie verwenden KünstlerInnen beispielsweise die (sozialen) Räume von MMORPGs wie World of Warcraft oder wie verhandeln sie Narrationskonventionen des Game-Designs? Bevor im Rahmen der Lehrveranstaltung ausgewählte künstlerische Arbeiten gemeinsam untersucht werden (u.a. von Hito Steyerl, Axel Stockburger und Cory Arcangel), diskutieren wir grundlegende theoretische Texte zu den Spezifika des Computerspielbildes sowie theoretische Schwellen-Deklarationen wie «Post-Internet Art» oder «postdigital».	
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Herbstsemesters bekannt gegeben und zugänglich gemacht.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	



An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Leseprotokolle, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte TeilnehmerInnenzahl: 25.

52335-01 Übung: Theodor W. Adorno: Ästhetische Theorie 3 KP

Dozierende	Dominique Laleg
Zeit	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
Beginndatum	20.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die 1970 posthum publizierte Ästhetische Theorie von Theodor W. Adorno gehört zu den einflussreichsten Texten der modernen Ästhetik und prägt die ästhetischen und kunsttheoretischen Debatten bis in die Gegenwart. Adorno formuliert auf der Basis seiner langjährigen Untersuchungen konkreter Kunstwerke erstmals eine allgemeine ästhetische Theorie, in deren Zentrum die Frage nach der Wahrheit der Kunst und der politischen Dimension ästhetischer Erfahrung steht. Sie beinhaltet nahezu alle grundlegenden Begriffe von Adornos ästhetischem Denken und bildet eine Summe seiner Kunstphilosophie. Die Übung ist ein Lektürekurs, in dem wir gemeinsam Adornos zentrale Argumentationen rekonstruieren und dabei die grundlegenden Begriffe klären. Welche Bedeutung hat der Begriff der "Wahrheit"? Worin liegt die Dialektik des Scheins eines Kunstwerks? Was leistet seine Form? Neben der genauen Lektüre ausgewählter Textabschnitte und der Erarbeitung der zentralen Argumentation, werden wir Adornos Ästhetische Theorie mit exemplarischen Kunstwerken in Bezug setzen und ihre Tragweite – auch im Hinblick auf die Kunst der Gegenwart – befragen. Der Lektürekurs hat einführenden Charakter und bietet interessierten Lesegewillten die Möglichkeit, mit Grundlagen der modernen Ästhetik und Kunsttheorie vertraut zu werden. Die Belegung kann ohne besondere Voraussetzungen erfolgen (philosophisches Vorwissen kann vorteilhaft sein).
Literatur	Adorno, Theodor W.: Ästhetische Theorie, (Suhrkamp) Frankfurt a. M. 1973.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Lektüre, aktive mündliche Teilnahme und Verfassen von kürzeren Texten.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmerzahl (20 Personen). Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Epochenübergreifende Fragestellungen

52193-01 Seminar: Autonomie 3 KP

Dozierende	Felix Vogel
Zeit	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	18.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Inhalt	Die Vorstellung der Autonomie der Kunst stellt spätestens seit dem Ende des 18. Jahrhunderts ein zentrales Problem der Kunstgeschichte und -theorie dar. Das Lektüreseminar verfolgt das doppelte Ziel, einerseits die Geschichte der Autonomie anhand einschlägiger Texte von der Antike bis in die Gegenwart (mit einem Fokus auf die Zeit um 1800 und das 20. Jahrhundert) zu untersuchen, andererseits soll der Autonomieanspruch an konkreten Werken der Kunst und Architektur überprüft werden. Autor_innen des Seminars sind u.a. Leon Battista Alberti, Immanuel Kant, Karl Philipp Moritz, Théophile Gautier, Theodor W. Adorno, Aldo Rossi, Jacques Rancière, Kerstin Stakemeier.
Literatur	Wird bekanntgegeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Wöchentliche Hausaufgabe zur Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52197-01 Seminar: Medium / Media 3 KP

Dozierende	Simon Baier
Zeit	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	18.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In der Theorie der Kunst der Moderne nimmt der Begriff des Mediums eine zentrale Rolle ein. Er bezeichnet das materielle Substrat eines Kunstwerks. Diese Materialität braucht eine Technik, die schliesslich auf ein historisches System der Künste bezogen ist. Erst durch die Bestimmung des Mediums kann ein Kunstwerk seine Fähigkeit realisieren, sich seine Bedingungen zu reflektieren. Diese Möglichkeit wurde als besonderer Modus der Kritik verstanden. Das Medium wurde in dieser Geschichte des Modernismus dabei immer auf seinen Plural – Media – bezogen, ein Plural, der die technischen Massenmedien als Gegensatz zu den Künsten aufruft, ein schwer greifbarer, oftmals immateriell scheinender Medienverbund – für unsere Gegenwart ist es vor allem das Internet – das eine solche Möglichkeit der Künste zur Kritik zu zerbrechen droht. Ist dies der Fall? Zwischen Medium und Media soll also die Geschichte der Kunst der Moderne als Antagonismus nachlesen. Befinden wir uns heute in einer post-medialen, weil digitalen Situation? Das Lektüre-Seminar erarbeitet dazu die für dieses Feld massgeblichen Texte. Klassische Positionen der Kunstkritik und der Kunsttheorie, wie Greenberg, Adorno oder Krauss, werden dabei mit medientheoretischen Positionen, wie zum Beispiel Kittler, in Dialog gesetzt und auf aktuelle Debatten, wie die um die Post-Internet Art, bezogen.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Vorbereitende Lektüre, sowie die Übernahme von Referaten oder Stundenreflexionen.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung auf Mona notwendig.

52267-01 Vorlesung: Kulturtechniken 2 KP



Dozierende	Markus Krajewski
Zeit	Mi 18:15-20:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Beginndatum	19.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	unregelmässig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Medienwissenschaft
Module	Modul Sachthemen der Ethnologie (BSF - Ethnologie) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Aufbaustudium Grundlagentheorien der Medienwissenschaft (BSF - Medienwissenschaft) Modul Aufbaustudium Medien, Kommunikation, Gesellschaft (BSF - Medienwissenschaft) Modul Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul Basisstudium Grundlagentheorien der Medienwissenschaft (BSF - Medienwissenschaft) Modul Basisstudium Medien, Kommunikation, Gesellschaft (BSF - Medienwissenschaft) Modul Basisstudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Wahlbereich Bachelor Musikwissenschaft: Empfehlungen (BSF - Musikwissenschaft) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Grundlagentheorien der Medienwissenschaft MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul Medien, Kommunikation, Gesellschaft MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul Medienästhetik MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Kulturtechnische Dimensionen (MSG - Kulturtechniken) Doktorat Medienwissenschaft: Empfehlungen (PF - Medienwissenschaft)
Inhalt	Die Ringvorlesung startet parallel zu dem neuen Masterstudiengang »Kulturtechniken« und bietet einen Überblick über verschiedene Forschungsprojekte, methodische Ansätze und Denkfiguren, die im Zuge dieser aktuellen Theorieentwicklung entstehen. Programm: 19.09. // Bernhard Siegert (Weimar) tba 26.09. // Jürgen Dollase Kochen und Essen auf dem Weg von der Kulturtechnik zu einer individuellen Ausdrucks- und Erlebnisform 03.10. // Ludger Schwarte (Berlin) Wie verändert sich Malerei, wenn man sie nicht als Kunst, sondern als Kulturtechnik betrachtet? 10.10. // Florence von Gerkan (Berlin) tba 17.10. // Elisabeth Bronfen (Zürich) Schreiben über Kochen und Essen [Achtung: späterer Beginn, ausnahmsweise erst um 19:45] 24.10. // Sandro Zanetti (Zürich) Schreiben als Kulturtechnik 31.10. // Georg Vrachliotis (Karlsruhe) Medientechnische Praktiken bei Frei Otto 07.11. // Hansjörg Küster (Hannover) Agrikultur formt Landschaft 14.11. // Birgit Schneider (Potsdam) Die Kulturtechnik der Datenbilder. Operative Bildlichkeit, Diagramme und ihre Geschichte 21.11. // Alexis Schwarzenbach (Luzern) The Queen of Fibres. Die Kulturtechnik des Webens am Beispiel der Zürcher Seidenindustrie 28.11. // Gloria Meynen (Friedrichshafen) Papierreisen. Zu einigen Problemen der Generalisierung 05.12. // Susanne Hauser (Berlin) Entwerfen als Kulturtechnik. Ein Forschungsansatz 12.12. // Karin Harrasser (Linz)



Körpertechniken als Kulturtechniken. Einige Bemerkungen zu Zanz und Film, unterstützt von Charlie Chaplin und Vaclav Nijins

19.12. // Thomas Macho (Wien)
Was sind Kulturtechniken? Begriff, Geschichte, Konzept

Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Der Leistungsnachweis erfolgt über einen eigenen Essay (12'000-20'000 Zeichen), der einen Aspekt einer Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung aufnimmt und vertieft. Zu senden ist dieser Essay im Laufe des Semesters an gtm-mewi@unibas.ch. Zur Form des Essays vgl. auch Leitfaden (https://medienwissenschaft.philhist.unibas.ch/de/studium/schriftliche-arbeiten/).
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Bemerkungen	Ringvorlesung.

52184-01 + Vorlesung: Kunst und technē 2 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Beginndatum	20.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung untersucht Fragen der Produktionsverfahren von Kunstwerken und deren Bezug zur Ästhetik, so wie diese sich im 16. Jahrhundert, namentlich in Italien, zunehmend auch theoretisch gestellt haben. Es geht um den Prozeß der (handwerklichen) Herstellung, wie er sich im Werk selbst artikuliert und zum Gegenstand des betrachtenden Interesses wird.
Literatur	Grundlegend: Robert Klein: L'Esthétique de la Technè, hrsg. von Jérémie Koenig, Paris 2017.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Abschlussprüfung. Schriftliche Klausur in der letzten Semesterwoche (für BA und auch für alle MA Studierende).
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52187-01 + Vorlesung: Mittelalterkonstruktionen im 19. und 20. Jahrhundert in den Wissenschaften und Künsten 2 KP

Dozierende	Barbara Schellewald
Zeit	Di 12:15-14:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Beginndatum	18.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)



Inhalt	<p>Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Die Vorlesung konzentriert sich nicht auf die lange Phase der Wiederentdeckung mittelalterlicher Artefakte bzw. ihrer anhaltenden Präsenz, sondern fokussiert auf eine Phase, in der sich eine substantielle Koppelung zwischen der wissenschaftlichen Erschließung einerseits und der Aufmerksamkeit von Künstlern ausmachen lässt. Dabei wird es nicht allein um die Etablierung der universitären Kunstgeschichte und ihrem Wandel bis zur Zeit des Zweiten Weltkrieges gehen, sondern auch um die eine mehr oder minder systematische Erkundung mittelalterlicher Kunst durch Reisende, Restauratoren und andere mehr als nur laienhaft interessierte Personen. Auf der anderen Seite geht es um Künstler, die bei ihrer eigenen Produktion sich von diesen Erkundungen inspirieren lassen und in der mittelalterlichen Bildwelt theoretische Konzepte umgesetzt sehen, die ihren eigenen Vorstellungen nahekommen. In einzelnen Kontexten lassen sich personelle Netzwerke identifizieren, in denen wissenschaftliche Rezipienten und Künstler in einem engen Austausch stehen. Innerhalb dieser Prozesse werden durchaus voneinander divergierende Mittelalterbilder konstruiert, die national motiviert sein können, aber auch durch andere Leitlinien geprägt worden sind. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, sowohl die Netzwerke zu profilieren wie auch deren jeweilige Mittelalterbilder zu umreissen.</p>
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

52338-01	+ Vorlesung: Wissen schaffen: Forschung und Museen / Forschung in Museen – Teil 2	2 KP
Dozierende	<p>Michael Kessler Walter Leimgruber Anna Schmid</p>	
Zeit	Mo 18:15-19:45 Kollegienhaus, Hörsaal 001	
Beginndatum	17.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	unregelmässig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
Module	<p>Lehrveranstaltungen Master Ökologie (Master Ökologie) Modul Praktische Archäologie (Bachelor Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Vertiefung in Altertumswissenschaften (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Deutsche Philologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Englisch) Modul Sachthemen der Ethnologie (BSF - Ethnologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Französisistik) Wahlbereich Bachelor Geschichte: Empfehlungen (BSF - Geschichte) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Italianistik) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Musikwissenschaft: Empfehlungen (BSF - Musikwissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Nordistik) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Vertiefung in Altertumswissenschaften (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)</p>	



	<p>Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik) Modul Praxis (MSF - Geschichte) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik) Modul Forschung und Praxis (MSF - Osteuropäische Geschichte) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse MA (MSF - Religionswissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik) Modul Methodik der Vorderasiatischen Altertumswissenschaft (MSF - Vorderasiatische Altertumswissenschaft) Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2018)) Modul: Reflexion, Methodik, Praxis (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Kulturtechnische Dimensionen (MSG - Kulturtechniken) Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)</p>
Lernziele	Einblick in die vielfältige Forschungslandschaft der Museen / selbständige Auseinandersetzung mit Entwicklungen von Fragestellungen.
Inhalt	<p>Forschung ist ein integraler Bestandteil der Museumsarbeit. Museen und ihre Sammlungen basieren auf wissenschaftlichen Fragestellungen und haben das Ziel, Sachverhalte zu erklären, Entwicklungen zu dokumentieren, Wissen zu schaffen und langfristig zu sichern. Aus der Forschung entstehen Ausstellungen, Publikationen, Tagungen und Führungen zur Vermittlung des geschaffenen Wissens.</p> <p>Das Spektrum der Forschung in den Basler Museen ist breit gefächert. Es bestehen zahlreiche Kooperationen zwischen den Museen, den Hochschulen, der Wirtschaft, öffentlichen und privaten Institutionen. Die Ringvorlesung bietet Einblicke in die vielfältige Forschungslandschaft unserer Museen: jedes Museum stellt mit einem Forschungspartner ein Forschungsprojekt mit je eigener Fragestellung vor.</p>
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Kurzer Essay und regelmässige Teilnahme.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Bemerkungen	Das genaue Programm wird auf ADAM zur Verfügung gestellt sowie auf der Webseite des Seminars für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie publiziert.

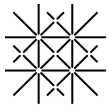
21401-01	Übung: Einführung in die Bibel: Zwischen historischem Text und Heiliger Schrift	3 KP
Dozierende	Luzius Müller	
Zeit	Do 10:15-12:00 Pharmazie-Historisches Museum, Grosser Hörsaal	
Beginndatum	20.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester	
Anbietende Organisationseinheit	Theologische Fakultät	
Module	<p>Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Masterstudium: Theologie (Studienbeginn vor 01.08.2018)) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften MA (MSF - Alte Geschichte)</p>	
Lernziele	<p>Die Studierenden eignen sich Kenntnisse über die Biblischen Geschichten, Motive und Figuren an. Die Studierenden vermögen die Rezeption und Transformation biblischer Inhalte in Literatur, Kunst etc. zu reflektieren.</p>	



Inhalt	Studierenden der Phil I und anderer Fakultäten soll ein Überblick über biblische Geschichten, Motive und Figuren vermittelt werden, welche in Literatur, Kunst, Geschichte etc. wiederholt rezipiert wurden. Auch die Entstehungsbedingungen und Wirkungsgeschichte biblischer Texte und hermeneutische Fragen werden behandelt.
Literatur	Neue Zürcher Bibel, Zürich 2007 (oder eine entsprechende Übersetzung: Luther 84, Einheitsübersetzung) weitere Literatur wird in der Übung angegeben
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, bester Versuch zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: Dozierende
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Prüfung am Semesterende: pass/fail
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

52203-01 Übung: Kunst handeln. Geschichte und Gegenwart des Kunstmarkts 3 KP

Dozierende	Kathrin Beer
Zeit	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	17.09.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	«The collector (...) is a very rare and special species. They're people who have a quasi religious enthusiasm for art. They look at art and think about art and devote all their waking lives to the pursuit of art.» Leo Castelli (1907-2007)
	Die Übung wird sich unter anderem mit diesen «special species» beschäftigen und sich fokussiert und neugierig zugleich mit «A brief History» des Kunsthandels, seit dem frühen 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart auseinandersetzen.
	Der Parcours der Übung beginnt mit dem Kunstmarkt zwischen 1400 und 1530, führt dann zu den Strategien des Kunsthandels im 17. Jahrhundert, der Gründung der Auktionshäuser im 18. Jahrhundert, den wegweisenden Kunsthändlern, Sammlern und Museumsdirektoren des 19. und 20. Jahrhunderts, bis hin zur Gegenwart, einem global agierendem Kunstmarkt mit seinen ÜBER-Sammlern, -Galeristen, -Auktionen und -Messen.
	Wer sind diese Sammler, Galeristen, Künstler, Kunsthändler, Museumsdirektoren, und Auktionshäuser die den Kunstmarkt bestimmt haben und bestimmen. Was zeichnet sie aus? Was ist signifikant, herausragend und so außergewöhnlich an Ihnen?
	Ziel der Übung ist es, Studierenden differenziert Einblicke in «Art Market Studies» zu ermöglichen und seminarrelevante kunsthistorische und aktuelle Diskurse zu fördern. Praxisnahe Forschung ist ebenso Gegenstand des Programms, wie der Einblick in die Geschichte und Gegenwart des internationalen Kunsthandels. In ausführlichen Diskussionen sollen ausgesuchte Positionen analysiert und kontextualisiert, eigene Positionen gefunden und Wissen erweitert werden.
	TAGESEXKURSION Eine Tagesexkursion nach Bern ist an einem Termin im Herbstsemester 2018 geplant. Für diesen Besuch werden 2-3 Sitzungen zu einem Block zusammengefügt. Der Termin wird in der ersten Seminarstunde vereinbart.
	REFERATSTHEMEN Alle Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben - diese Sitzung ist obligatorisch!
Literatur	- Catterson, Lynn, Dealing art on both sides of the Atlantic, 1860-1940, Serie: Studies in the history of collecting & art markets ; volume 2, Leiden 2017 - Degen, Natasha, The Market; Serie: Documents of contemporary art, London : Whitechapel



Gallery 2013
 - Findlay, Michael, Vom Wert der Kunst, Prestel, München 2012,
 - Haskell, Francis, Maler und Auftraggeber. Kunst und Gesellschaft im italienischen Barock. Köln 1996,
 - Hook, Philip, Rogues' gallery : a history of art and its dealers, London 2017
 - North, Michael, Das Goldene Zeitalter. Kunst und Kommerz in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Köln 2001,
 - Thompson, Don, The \$12 million stuffed shark : the curious economics of contemporary art and auction houses, London 2012
 - Wagner, Berit, Bilder ohne Auftraggeber. Der deutsche Kunsthandel im 15. und frühen 16. Jahrhundert. Mit Überlegungen zum Kulturtransfer. Petersberg 2008/2015

Leistungsüberprüfung	Diese Publikationen / Texte dienen der Orientierung und Vorbereitung.
Skala	Lehrveranst.-begleitend
Wiederholungsprüfung	Pass / Fail
An-/Abmeldung	keine Wiederholungsprüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich - Aktive und regelmässige Teilnahme - Übernahme eines Referats (20 Min) - innovative Recherche, ausführliche, neuste Bibliographie, klar strukturierte Präsentation, differenziert strukturiertes Handout (an Dozentin spätestens 1 Woche vor dem Termin). - Sprechstunde: 2 Wochen vor dem Referatstermin zu Besprechung des Referates
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Arbeit vor Originalen

52337-01 Exkursion: Pop Art in deutschen Museen 3 KP

Dozierende	Sebastian Zeidler
Beginndatum	17.09.2018
Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte)
Inhalt	Diese kleine Exkursion findet begleitend zum Pop-Art-Seminar statt. Wir werden das Museum Ludwig in Köln besuchen, um die umfangreichste Sammlung nordamerikanischer Pop Art im deutschsprachigen Raum zu studieren. Ausserdem werden wir einen Studientag im Kunstmuseum Basel verbringen.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am gleichnamigen Seminar zwingend erforderlich.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnehmer/innenzahl ist beschränkt. Teilnahme am gleichnamigen Seminar zwingend erforderlich.

52190-01 Exkursion: Öffentliche Räume und Museumsräume in Frankfurt am Main 3 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit	Fr 14:15-17:00 Kunstgeschichte Termin für die Vorbereitungen ist Freitag, 21. September 2018, 14.15-17.00 Uhr (Ort wird noch bekanntgegeben). Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen.
Beginndatum	Termin der Exkursion: 16.-18. November 2018 21.09.2018
Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte)



Inhalt	<p>Die Exkursion hat eine doppelte Schwerpunktsetzung. Zum einen werden wir Frankfurter Sammlungs- und Museumsinstitutionen besuchen und uns sowohl mit ihren Werken als auch mit ihrer Institutionsgeschichte befassen. Hier wird ein besonderer Schwerpunkt auf dem Städel Museum liegen, das als älteste Museumsstiftung in Deutschland gelten kann (1815). Wir wollen aber auch das Museum für Moderne Kunst, den Portikus und die Schirn Kunsthalle in den Blick nehmen. Zum anderen wird sich die Exkursion mit der Frankfurter Stadt- und Architekturgeschichte auseinandersetzen. In diesem Fall wird der Fokus auf der Moderne und Gegenwart liegen, auf dem Frankfurter Neuen Bauen mit seinem Hauptvertreter Ernst May sowie auf der Hochhausarchitektur von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart.</p> <p>Die Exkursion richtet sich an Bachelorstudierende und findet vom 16. bis 18. November statt.</p> <p>Termin für die Vorbesprechung ist Freitag, 21. September 2018, 14.15-17.00 Uhr im kleinen Seminarraum (Zwischenstock) des Kunsthistorischen Seminars. Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen.</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Exkursion richtet sich an Bachelorstudierende. Die Teilnehmer/innenzahl ist beschränkt. Interessierte Studierende schicken daher bis 3. September 2018 zusätzlich ein kurzes Motivationsschreiben in einer pdf-Datei an Simon Vagts (simon.vagts@unibas.ch).
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmer/innenzahl. Anmeldung über Mona und kurzes Motivationsschreiben notwendig. (siehe unbedingt auch Teilnahmevoraussetzungen)

52202-01	Übung: Bildwelten der Vormoderne	3 KP
Dozierende	Martin Gaier	
Zeit	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Erste Sitzung im Kunsthistorischen Seminar, kleiner Seminarraum (im Zwischenstock), alle weiteren Sitzungen im Kunstmuseum Basel.	
Beginndatum	19.09.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die Übung bietet die Möglichkeit, Gemälde in ihrer Materialität und Erscheinung eingehend zu betrachten und zu analysieren. Im Vordergrund stehen daher weder die Lektüre von Forschungsliteratur noch das Künstler-Oeuvre, sondern die genaue Wahrnehmung und die sprachliche Auseinandersetzung mit dem Werk. In einer kleinen Gruppe werden wir ausgewählte Beispiele der Malerei aller Gattungen vom 15. bis 19. Jahrhundert im Basler Kunstmuseum anschauen und diskutieren.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme und Übernahme einer Werkbetrachtung.	
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmerzahl (15 Personen). Anmeldung über Mona notwendig.	